

5. IV-Revision

Praktische Umsetzung der berufl. Eingliederung

Reto von Steiger
IV-Stellenleiter



5. IV-Revision

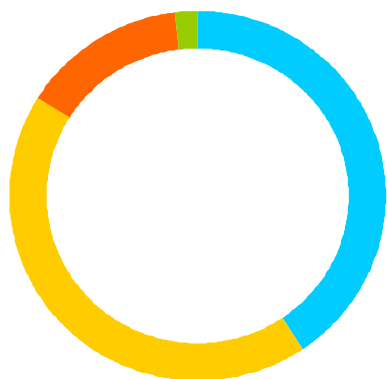
Praktische Umsetzung der berufl. Eingliederung

- Ausgangslage
- Was sind geeignete Eingliederungsmassnahmen?
- Was kann die IV mit der 5. IV-Revision bieten?
- Wie geht die Umsetzung konkret vor?



IV-Einnahmen Schweiz 2005

Schweiz. Sozialversicherungsstat. 2006

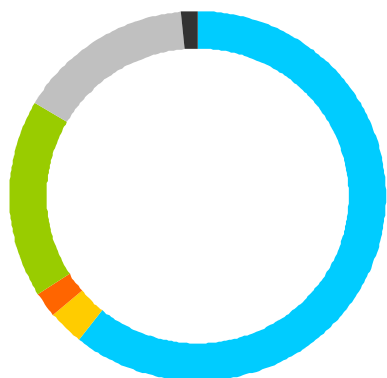


■ Lohnbeiträge	3.9 Mia
■ Bund	4.3 Mia
■ Kanton	1.5 Mia
■ Regress	0.1 Mia
Total	9.8 Mia



IV-Ausgaben Schweiz 2005

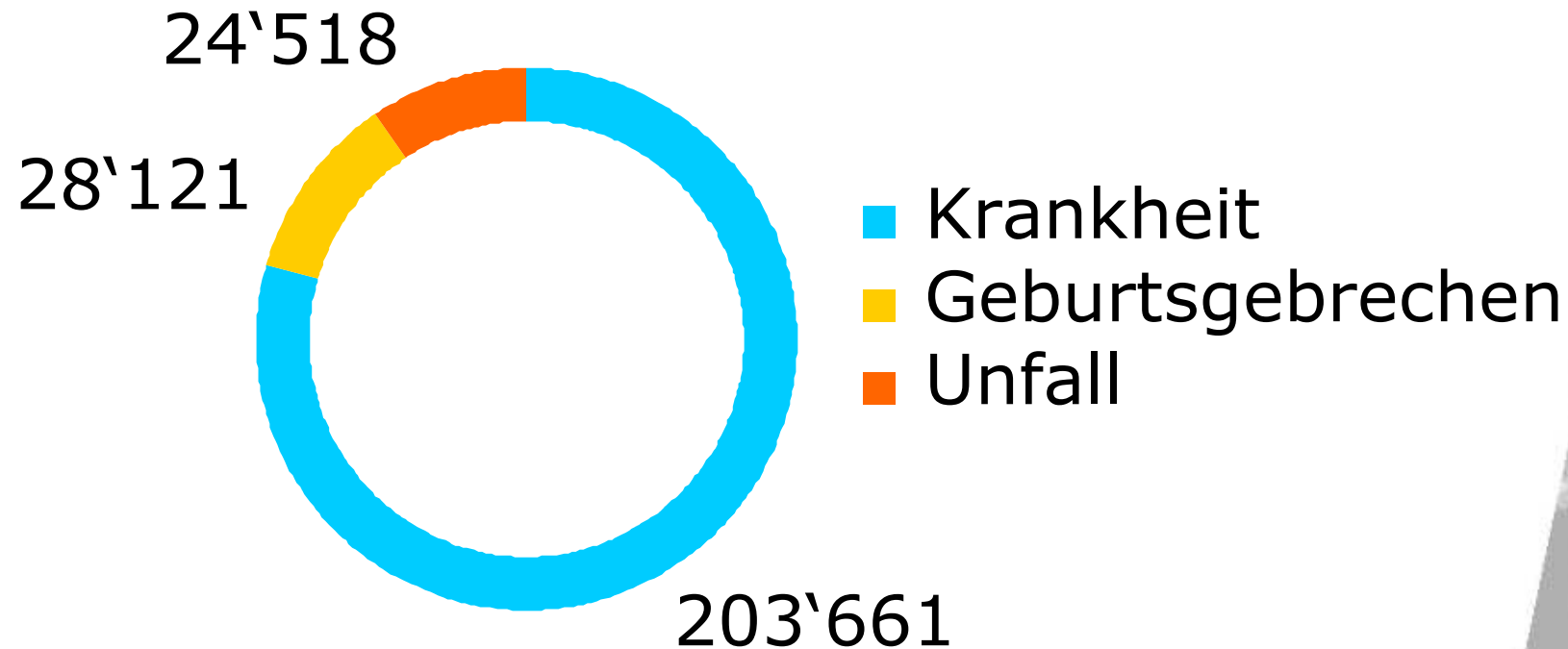
Schweiz. Sozialversicherungsstat. 2006



■ Renten	6.8 Mia
■ Taggelder	0.4 Mia
■ Verwaltung	0.3 Mia
■ kollektive Massnahmen	2.0 Mia
■ individuelle Massnahmen	1.7 Mia
■ Hilflosenentschädigung	0.4 Mia
Total	11.6 Mia



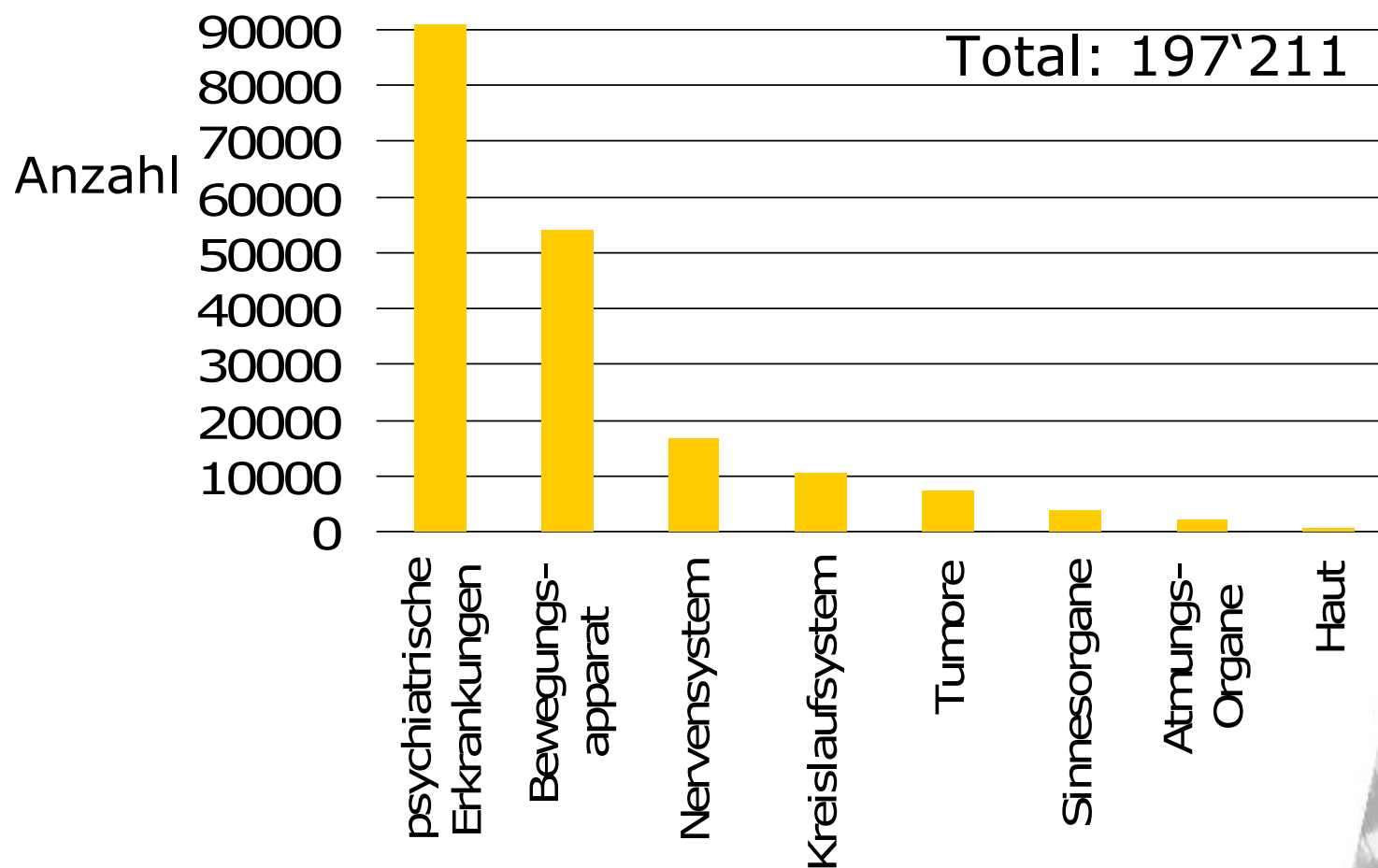
IV-Rentenbezüger in der Schweiz Schweiz. Sozialversicherungsstat. 2006



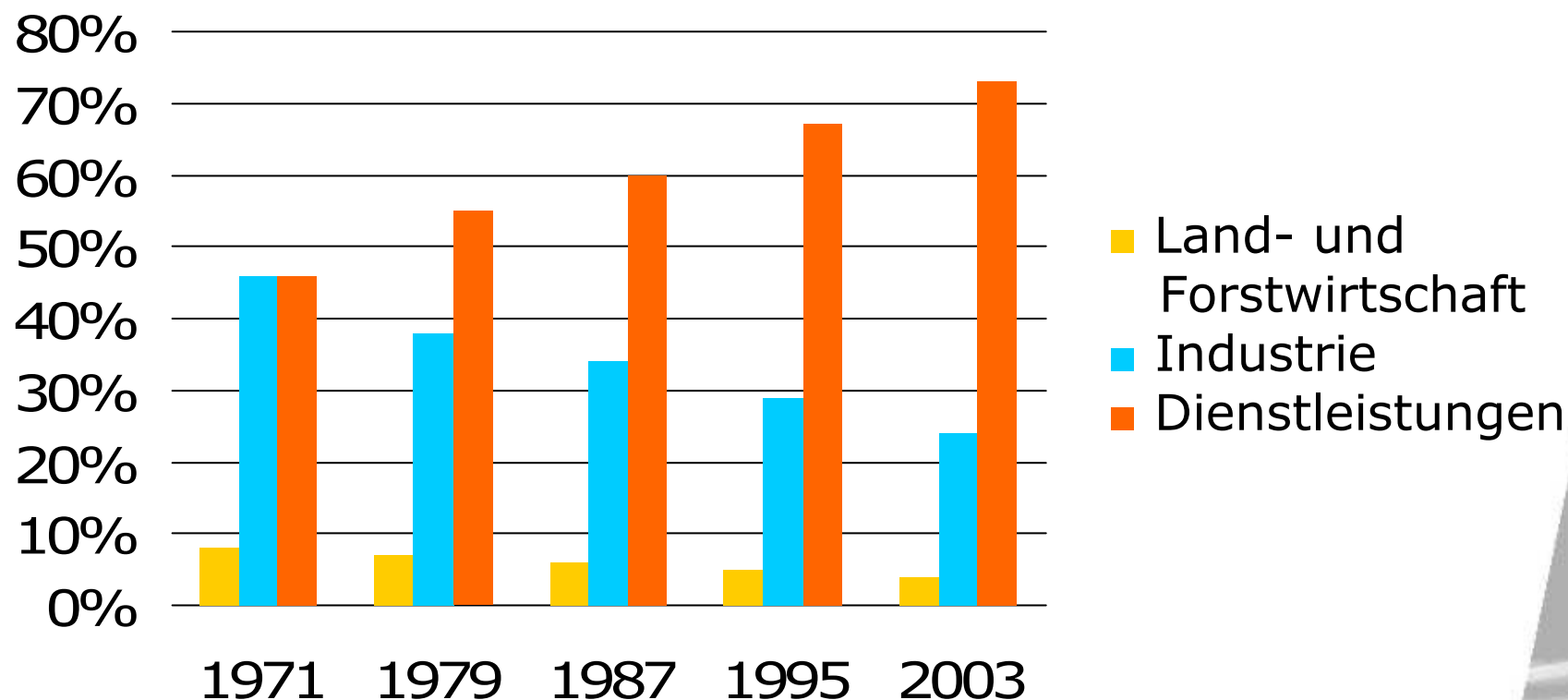
IV-Rentenbeziehende nach Krankheiten

Januar 2005

Gebrechensgruppen



Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren



Gefahr der Desintegration

Potentielle Desintegration von 1'500-3'000 von psychisch auffälligen Personen pro Jahr, die einen Arbeitsplatz haben.



Gründe

- Die psychiatrische Behandlung steckt in den Anfängen bez.:
 - Analyse, Behandlung und Nachbehandlung
 - Zuständigkeit der behandelnden Personen für jede Behandlungsphase
 - keine Kostenregelung für nötige, präventive psychische Unterstützungsmassnahmen (KV und IV sind Schadenerledigungssyst.)

Wann wird unser Umgang mit psychisch auffälligen Personen so gewöhnlich wie beim Beinbruch?



Zusammenfassung der Ausgangslage

- Enormer Kostenanstieg bei der Invalidenversicherung, der Arbeitslosenversicherung und der Sozialhilfe

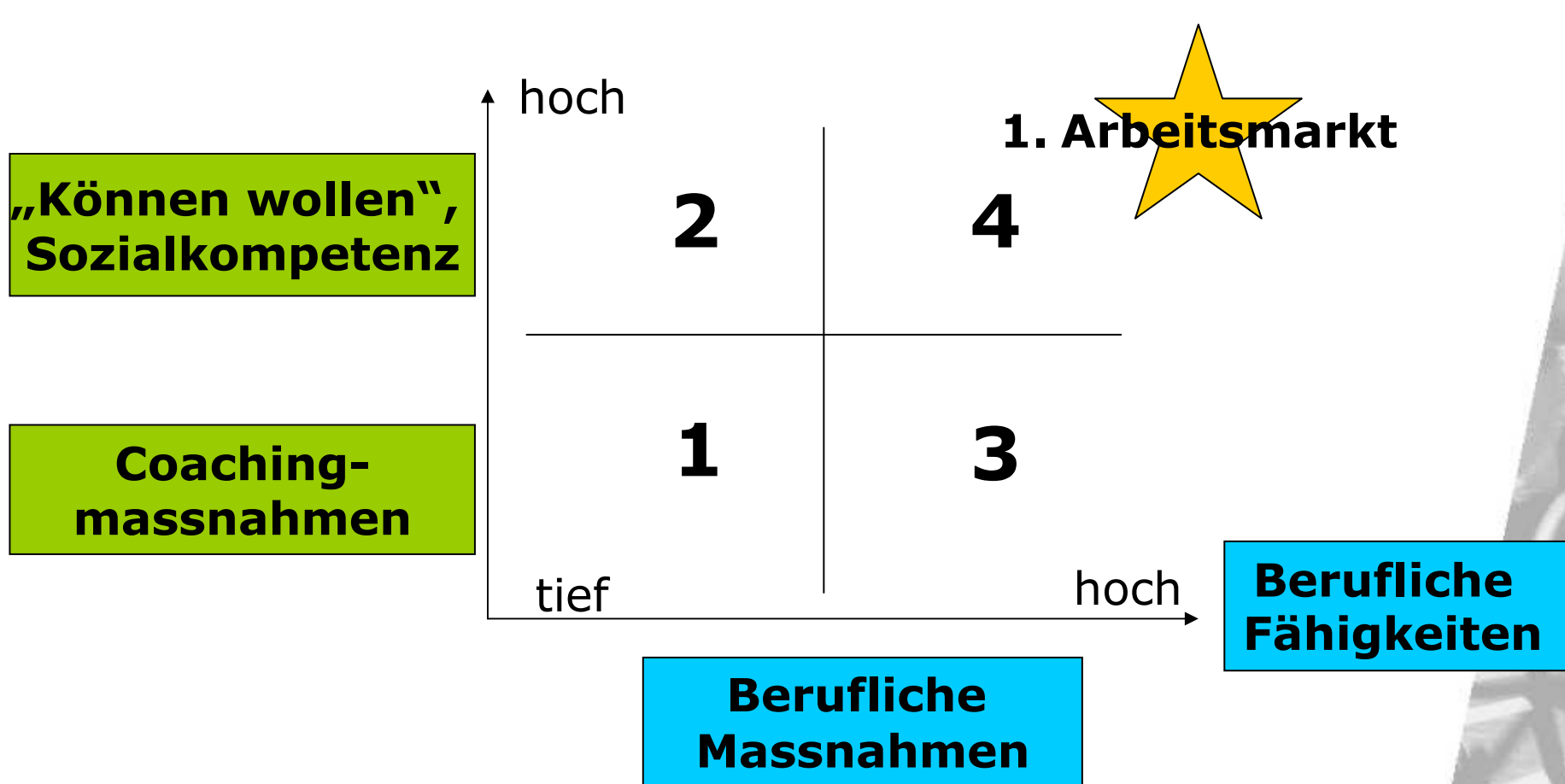


Gründe für den Kostenanstieg

- Wegfallen von Arbeitsplätzen
- Verlagerung vom Industrie- zum Dienstleistungssektor
- Working poor
- Sehr gut ausgebaute Erwerb ersatzsysteme bei Krankheit/Unfall
- Fehlerhafte Integrationsanreize mangels Leistungskoordination
- Tendenz zur Medikalisierung von Problemen
- Schadenerledigung statt Prävention



Geeignete Eingliederungsmassnahmen Ausgangslage Kunde



Geeignete Eingliederungsmassnahmen Fokus auf die Arbeitsmarktorientierung

- 1. Arbeitsmarkt = Eingliederung vor Rente
= Eingliederungserfolg
- Erfolgsfokus = Fokus auf die Arbeitsmarkt-orientierung, d.h. jede Eingliederungs-
massnahme ist „vom Arbeitgeber aus“ zu
betrachten



Unterstützung bei der Arbeit Beitrag der IV heute

Für Personen mit Arbeitsplatz

- Keine Heilbehandlung, keine Rehabilitation
- Schadenserledigung, keine Prävention
- Arbeitsplatzberatung/Begleitung von Betroffenen
- Zusammenarbeit mit Gesundheitsmanagement von Firmen
- Zusammenarbeit mit grossen Krankentaggeldversicherungen



Unterstützung bei der Arbeit Beitrag der IV heute

Für Personen ohne Arbeitsplatz

- Berufliche Massnahmen inklusive Einarbeitung
- Spezialisierte Stellenvermittlung mit externen Partnern
- Zusammenarbeit mit Sozialhilfe und Arbeitslosenversicherung im Rahmen der kantonalen iiz-Netzwerke



Unterstützung bei der Arbeit Beitrag der IV morgen

Für Personen mit Arbeitsplatz

- Keine Heilbehandlung, keine Rehabilitation
- Gewisse Prävention im Bereich der Arbeitsplatz-erhaltung/-beratung
- Arbeitsplatzberatung/Begleitung
- Institutionalisierte Zusammenarbeit mit Firmeneigenen Gesundheitsmanagements
- Institutionalisierte Zusammenarbeit mit grossen Krankentaggeldversicherungen



Unterstützung in der Arbeit Beitrag der IV morgen

Für Personen ohne Arbeitsplatz

- Berufliche Massnahmen inklusive Einarbeitung
- Spezialisierte Begleitung von Jugendlichen in die Arbeitswelt
- Spezialisierte Stellenvermittlung
- Zusammenarbeit mit SH und ALV im Rahmen des iiz-Netzwerks
- IV-Rentner/innen bei Arbeitsintegration begleiten/betreuen -> Supported Employment



5. IV-Revision

Praktische Umsetzung der berufl. Eingliederung

Susanne Meister

Berufsberaterin



Früherkennung und Begleitung

Was wird bereits jetzt gemacht?

- Regelmässige Kontakte zu Arbeitgebern
- Kontaktmöglichkeit von Arbeitgebern für allgemeine Beratung
- „Anonyme“ Besprechung von Falldossiers
- Nach Vorhandensein von Vollmacht: Besprechung mit versicherter Person, Arbeitgeber und IV-Fachperson



Re-Integration in die freie Wirtschaft ***Drohender Arbeitsplatzverlust***

Fallbeispiel Valérie Binder

- Besprechung mit Versicherter/Arbeitgeber
-> gemeinsame Suche nach Lösungen
- Umplatzierung im Betrieb
- Hilfsmittel am Arbeitsplatz durch IV zur Verfügung gestellt



Re-Integration von Versicherten Leistungen

Arbeitsplatz behinderungsbedingt verloren – wie weiter?

- Berufsberatung und allenfalls Abklärung in einer IV-Institution oder in der freien Wirtschaft
- Arbeitstraining falls notwendig
- Unterstützung bei der Stellensuche
- Zusammenarbeit mit RAV, Sozialamt und weiteren -> iiz⁺



Re-Integration in die freie Wirtschaft Behinderungsbed. Arbeitsplatzverlust

Fallbeispiel Peter Heinrich

- Analyse von möglichen Arbeitsgebieten
- Überarbeitung von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben
- Coaching bei Stellensuche und nach Arbeitsantritt



Rentenrevision Unterstützung bei der Eingliederung

Rentenrevision ergibt (Rest-)Arbeitsfähigkeit

- Gesundheitliche Beeinträchtigung besteht nicht mehr bzw. nur noch teilweise
- Beratung durch Berufsberatung/Arbeitsvermittlung
- **Heute:** Falls notwendig gezieltes Auftrainieren von beruflichen Fertigkeiten, Unterstützung bei der Stellensuche
- **Nach 5. IV-Revision:** obige Leistungen **und** psychosoziale Unterstützung möglich



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit

Detaillierte Informationen über alle Produkte
finden Sie unter

www.bsv.admin.ch

oder auf den Websites der kantonalen
IV-Stellen

